

Mitteilung des Senats

vom 2. August 1910.

Inhaltsverzeichnis.

1. Warmwasserversorgung des St. Jürgen-Astls S. 1013.
 2. Erweiterungsbauten in Ellen „ 1013.

1. Warmwasserversorgung des St. Jürgen-Astls.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau, hat über diesen Gegenstand einen Bericht erstattet, den der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft zur Beschlußfassung hierneben übersendet.

Bericht.

Anlage.

Die hierfür bewilligten 28 000 M (Verhdlg. 1909 S. 241, 301, 305, 306) haben um 4689,13 M überschritten werden müssen. Nach dem Ergebnis der Ausschreibung waren allein für die Kupferrohrleitung und die Isolierung 28 836,10 M aufzuwenden. Durch Mehrlieferungen an Rohr und Isolierung erhöhte sich diese Summe auf 30 034,56 M. Dazu kamen noch 2139,57 M für Stemm- und Maurerarbeiten und 515 M für Probehähne und Technikergehalt, so daß die Kosten insgesamt 32 689,13 M betragen haben. Zur Erklärung der Stemm- und Maurerarbeiten sei bemerkt, daß die Kupferrohre auf Anraten der Sachverständigen nur 2 mm stark ausgeführt wurden. Wegen dieser geringen Stärke mußten die Aufhängevorrichtungen verdoppelt werden, weil sich die dünnen Rohre sonst durchgebogen haben würden. Diese Arbeit war wegen des harten Betonmauerwerks und wegen der engen Kanäle sehr schwierig und hat daher viel Geld gekostet.

Die Baudeputation beantragt, für die Warmwasserversorgung des St. Jürgen-Astls 4689,13 M auf den Fond für außerordentliche Verwendungen nachzubewilligen.

Bremen, den 1. August 1910.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau.

J. B.

(gez.) **Nebelthau.**

(gez.) **Rutenberg.**

2. Erweiterungsbauten in Ellen.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau, hat über den in der Überschrift bezeichneten Gegenstand den anliegenden Bericht übergeben. Der Senat stimmt dem Antrage der Baudeputation zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten.

Bericht.

Anlage

Bei der Aufstellung des Kostenanschlags für die beiden Pflegestationen des St. Jürgen-Astls für je 50 Frauen und Männer im September 1908 war für die Badeeinrichtung jeder Station ein Betrag von 1000 M vorgesehen, und zwar 360 M von Position 152 des Kostenanschlags und die Position 161 mit 640 M. Eine Einrichtung, wie sie sich für diesen Betrag beschaffen läßt, ist inzwischen von der Direktion des St. Jürgen-Astls, der die Deputation für die Krankenanstalt beigetreten ist, als unzureichend erkannt worden. Die Bäderbehandlung spielt bei den in den beiden Pflegestationen zu behandelnden Kranken eine Hauptrolle und

erfordert daher bedeutend vollkommene Einrichtungen, als sie ursprünglich vorgesehen waren. Nach zeitraubenden Erkundigungen und eingehenden Erwägungen ist es gelungen, auf dem Wege einer engeren Ausschreibung ein allen Anforderungen entsprechendes Projekt eines bremischen Fabrikanten zu erlangen, dessen Ausführung für jede Station 7168 M kosten wird. Zur Deckung der Mehrkosten von 6168 M für jede Station kann nach Mitteilung der Deputation für die Krankenanstalt der Inventarfonds herangezogen werden, so daß es einer Nachbewilligung nicht bedarf.

An Inventar sind für jede Station 50 Betten zu je 520 M = 26 000 M bewilligt. Hiervon können für jede Station 6168 M entbehrt werden, weil ein Teil der Betten und des sonstigen Inventars, mit dem die beiden Stationen ausgestattet werden sollen, bereits aus verfügbaren Mitteln hat angeschafft werden müssen.

Im Einvernehmen mit der Deputation für die Krankenanstalt beantragt die Baudeputation, zu genehmigen, daß die Mehrkosten der Badeeinrichtung der beiden Pflegestationen des St. Jürgen-Asyls für je 50 Frauen und Männer in Höhe von 12 336 M auf die Inventarfonds angewiesen werden.

Bremen, den 1. August 1910.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau.
J. B.

(gez.) Nebelthau. (gez.) Rutenberg.